

## WAHLPRÜFSTEINE ZUM THEMA »EAST SIDE GALLERY«

### 1. East Side Gallery als UNESCO-Weltkulturerbe

**Wird die Berliner FDP in der kommenden Wahlperiode dafür eintreten, dass die »East Side Gallery« der Kultusministerkonferenz als eine der beiden potentiellen UNESCO-Weltkulturerbestätten Berlins gemeldet wird?**

*Die UNESCO verleiht den Titel Welterbe (Weltkulturerbe und Weltnaturerbe) an Stätten, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität weltbedeutend sind. Hierzu zählen die Kriterien der "Einzigartigkeit" und der "Authentizität" (historische Echtheit) eines Kulturdenkmals oder der "Integrität" einer Naturerbestätte. Neben dem aktuellen "Erhaltungszustand" muss auch ein überzeugender Erhaltungsplan vorgelegt werden. Es gibt zehn Grundkriterien, die für die Begründung eines Welterbestatus herangezogen werden müssen (s. [www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-richtlinien/welterbe-aufnahmekriterien.html](http://www.unesco.de/kultur/welterbe/welterbe-richtlinien/welterbe-aufnahmekriterien.html)).*

*Nach diesen Kriterien ist die Begründung eines Welterbestatus für die East Side Gallery nicht möglich.*

*Die FDP Berlin ist für die Beibehaltung und Instandsetzung der East Side Gallery als „künstlerisch transformiertes Mauerdenkmal“ als Teil des Berliner Gesamtkonzepts zur Erinnerung an die Mauer und zum Gedenken an deren Opfer. Die FDP würde es begrüßen, wenn für die vielen Besucher aus dem In- und Ausland die Geschichte der Mauer und dieses einmaligen Kunstprojektes deutlicher erklärt wird. Die Aufstellung von weiteren Informationsstelen wäre hierbei sicher hilfreich.*

### 2. Änderung des Bebauungsplans V-74

**Wird sich die Berliner FDP im Verlauf der nächsten Wahlperiode für eine Änderung des Bebauungsplans V-74 einsetzen und wie wird diese Änderung aussehen?**

*Die Aufhebung des Bebauungsplan V-74 und die Einbindung in einen Park wäre nur noch teilweise möglich, da schon ein Hochhaus (Mühlenstraße 60) fertig gebaut ist. Hinzu kommt, dass überall dringend zusätzliche Wohnbebauung gebraucht wird. Ein wirklicher Park konnte hier auch nicht entstehen.*

### 3. Rekommunalisierung der Grundstücke Mühlenstraße 61-63

**Wird sich die Berliner FDP im Verlauf der nächsten Wahlperiode für eine Rekommunalisierung der Grundstücke Mühlenstraße 61-63 in 10243 Berlin (Bauprojekt: »Waterfront Living« auf dem ehemaligen Todesstreifen hinter der »East Side Gallery«) bzw. für einen kostenneutralen Grundstückstausch einsetzen, um einen weiteren Eingriff in den Wirkungsbereich des Denkmals »East Side Gallery« abzuwenden?**

*Nein, wir sehen keine Möglichkeit mehr, in den weit fortgeschrittenen Prozess an dieser Stelle noch einmal einzugreifen.*

#### **4. Besonderer Schutz des letzten Originals aus dem Jahr 1990**

**Was wird die Berliner FDP in der kommenden Wahlperiode unternehmen, damit das letzte aus dem Jahr 1990 stammende Originalgemälde an der »East Side Gallery« gegen schädliche Einflüsse wie Witterung und Graffiti geschützt wird?**

*Derzeit wird ein neues Konzept zur Restaurierung und dauerhaften Erhaltung entwickelt. Wir denken, dass das Gesamtkonzept der Stiftung Berliner Mauer umgehend umgesetzt werden sollte, um dabei sichergestellt werden muss, dass die letzten Originale möglichst bald dauerhaft geschützt werden.*

#### **5. Brückenplanungen im Bereich der »East Side Gallery«**

**Welche Standpunkte wird die Berliner FDP in der kommenden Wahlperiode bezüglich der beiden geplanten Brückenbauprojekte im Bereich der »East Side Gallery« (sog. Brommybrücke sowie Brücke in direkter Verlängerung der Straße der Pariser Kommune) vertreten?**

*Der Wiederaufbau der Brommybrücke ist seit 2007 von der BVV Friedrichshain-Kreuzberg beschlossen. Die Ausführung wird immer wieder verzögert. Die bestehende Planung für die Brommybrücke sieht eine Multi-Verkehrsbrücke vor. Die FDP Friedrichshain-Kreuzberg hat den Bau von mindestens einer Fahrrad- und Fußgängerbrücke an dieser Stelle in ihrem Programm zur Wahl 2016 aufgenommen. Der Wiederaufbau der Brommybrücke als Entlastung für die Oberbaum- und Schillingbrücke soll aus Sicht der FDP dringend vorangetrieben werden.*

*Auch eine Fußgänger- und Fahrradbrücke in der Verlängerung der Straße der Pariser Kommune würde als Anschluss von Kreuzberg an den Ostbahnhof sinnvoll sein. Ggf. könnte aber die derzeitige Bautätigkeit Am Stralauer Platz 35 einen möglichen Brückenbau erschweren.*

*Die Verkehrssituation um die East Side Gallery sollte insgesamt neu analysiert werden. Die wichtige Funktion der Mühlenstraße als Durchfahrtsstraße sollte zusammengeführt werden mit den notwendigen Busparkplätzen für Besucher, denn derzeitige Verwendung der Fahrradwege als Busparkplätze ist nicht nur verkehrsordnungswidrig, sondern stellt eine reale Gefährdung für Fußgänger und Fahrradfahrer dar.*

FDP Landesverband Berlin, 5. August 2016